



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die deutsche Romantik**

**Jaspert, Reinhard**

**Berlin, 1949**

Die Geister am Mummelsee.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80777](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-80777)

## Die Kapelle

Droben stehet die Kapelle,  
Schauet still ins Tal hinab,  
Drunten singt bei Wies' und Quelle  
Froh und hell der Hirtenknab.  
Traurig tönt das Glöcklein nieder,  
Schauerlich der Leichenchor;

Stille sind die frohen Lieder  
Und der Knabe lauscht empor.  
Droben bringt man sie zu Grabe,  
Die sich freuten in dem Tal;  
Hirtenknabe, Hirtenknabe!  
Dir auch singt man dort einmal.

## Schäfers Sonntagslied

Das ist der Tag des Herrn!  
Ich bin allein auf weiter Flur,  
Noch eine Morgenglocke nur;  
Nun Stille nah' und fern.  
Anbetend knie ich hier.  
O süßes Graun! Geheimes Wehn!

Als knieten viele ungesehen  
Und beteten mit mir.  
Der Himmel, nah' und fern,  
Er ist so klar und feierlich,  
So ganz, als wollt er öffnen sich: —  
Das ist der Tag des Herrn!

EDUARD MORIKE

1804—1875

GEDICHTE

## Die Geister am Mummelsee

Vom Berge, was kommt dort um Mitternacht spät  
Mit Fackeln so prächtig herunter?  
Ob das wohl zum Tanze, zum Feste noch geht?  
Wie klingen die Lieder so munter.  
o nein!  
So sage, was mag es wohl sein?

Das, was du da siehest, ist Totengeleit,  
Und, was du da hörest, sind Klagen.  
Dem König, dem Zauberer gilt es zu Leid,  
Sie bringen ihn wieder getragen.  
o weh!  
So sind es die Geister vom See!

Sie schweben herunter in's Mummelseetal —  
Sie haben den See schon betreten —  
Sie rühren und netzen den Fuß nicht einmal —  
Sie schwirren in leisen Gebeten —  
o schau,  
Am Sarge die glänzende Frau!

Jetzt öffnet der See das grünspiegelnde Tor?  
Gibt acht, nun tauchen sie nieder!  
Es schwankt eine lebende Treppe hervor,  
und — drunten schon summen die Lieder.  
Hörst du?  
Sie singen ihn unten zur Ruh.

Die Wasser, wie lieblich sie brennen und glühn!  
Sie spielen in grünendem Feuer;  
es geisten die Nebel am Ufer dahin,  
zum Meere verzieht sich der Weiher —  
nur still!  
ob dort sich nichts rühren will?

Es zuckt in der Mitten — o Himmel! ach hilf!  
Nun kommen sie wieder, sie kommen!  
Es orgelt im Rohr und es klirret im Schilf;  
nur hurtig, die Flucht nur genommen!  
Davon!  
Sie wittern, sie haschen mich schon!